

Geschichte der Turmsanierung:

Schon im Jahr 2005 war die Generalsanierung unseres Kirchturmes geplant, musste aber wegen dringend notwendiger Maßnahmen am Dachstuhl der Kirche zurückgestellt werden. Die letzte größere Sanierung des Turmes war Anfang der 80iger Jahre erfolgt. Die Befundung durch Experten der Diözese Linz ergab aktuell einen wesentlich schlechteren Zustand des Kirchturmes als ursprünglich angenommen worden war.

Das Turmkreuz war nicht zu retten

Wegen Gefahr im Verzug musste das Turmkreuz mit der Turmkugel am 21. August 2014 sofort abgenommen werden. Der Giebelbalken, an dem das Kreuz befestigt war, war so vermorscht, dass Absturzgefahr bestand. Die Arbeiten wurden von der Osttiroler Firma Ortner in gerüstloser Technik am Seil durchgeführt. Da das Kreuz selbst nicht renovierbar ist, wird ein neues vergoldetes Kreuz angebracht werden.

Turmkugel mit interessantem Inhalt

In der Turmkugel befanden sich in einer Schatulle des Spenglermeisters Greilinger, der das Kreuz 1928 angebracht hatte, eine Reihe alter Dokumente, welche im Diözesan-Archiv in Linz ausgewertet wurden und dort zukünftig auch deponiert bleiben. In die Kugel kommen bei der Wiederanbringung Kopien dieser Dokumente und ein aktueller Brief des Pfarrers.

Turmhelm und Glockenstuhl

Der Dachstuhl des Turmhelmes war morsch und vom Holzwurm zerfressen, sodass es notwendig war, den Turmhelm mit Baubeginn in der Woche nach Pfingsten am 29. Mai 2015 abzunehmen. Am 3. Juli 2015 wurde der neue Turmhelm wiederum mit Hilfe eines 200-Tonnen-Krans hinaufgehoben. Die Verkleidung mit Kupferblech erfolgt in luftiger Höhe (ebenso gerüstlos am Seil)!

Der Glocken wurden abgenommen, der Glockenstuhl komplett erneuert, mit einer eigens gegossenen Betonplatte abgedeckt und somit dauerhaft geschützt. Die Uhrenlager bedurften ebenfalls einer aufwändigen Renovierung.

Abschließend wurde die Oberflächensanierung des Turmes durchgeführt.

Turmkreuzsteckung - ein einmaliges Fest für die Pfarre Enns-St.Marien!

Die Turmkreuzsteckung am Fest des Hl. Franz von Assisi, 4. Oktober 2015 (zugleich Erntedank) wird als wunderschönes Fest in die Geschichte der Pfarre Enns-St.Marien eingehen! Manche meinten: „Die Turmkreuzsteckung war ein Fest für die Augen, die Ohren und das Herz - aber nichts für schwache Nerven!“. Denn Pfarrer P. Martin Bichler stieg vor den Augen der über 1000 Festbesucher gemeinsam mit den beiden Mitarbeitern der Osttiroler Firma Mayrl am Seil bis ganz nach oben auf! Als auf der Turmspitze das golden glänzende Kreuz gesteckt wurde, ging ein leichter Regenschauer über Enns nieder, wozu P. Martin meinte: „Das ist nur das Weihwasser vom Himmel, das ich vergessen habe, in diese atemberaubende Höhe mitzunehmen!“. Und es läutete genau in dem Moment die Glocke am Turm Mittag, als das neue Kreuz gesteckt wurde.

Zuvor war am Ennser Hauptplatz die Erntekrone gesegnet und das neue Kreuz zum Festgottesdienst, den der Ennser Singkreis gesanglich umrahmte, in die Kirche getragen worden. Dort wurde es von Bischof Ludwig Schwarz gesegnet, der es sich nicht nehmen lassen hatte, dieses seltene Fest in Enns mitzuerleben und den Erntedank-Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde zu feiern.

In gespannter Erwartung wurde das Kreuz von PGR-Obmann Wolfgang Haager, dem Finanzchef der Pfarre, Alfred Irtschak und den Franziskanern aus der Kirche zum Turm getragen, am Seil hinaufgezogen und fachkundig montiert.

Unter dem feierlichen Spiel der Musikkapelle Enns und dem stürmischen Applaus der Bevölkerung wurden nach erfolgter Kreuzsteckung schließlich auf der Turmspitze die Gläser mit Messwein gefüllt und nach einem Prosit auf das Kreuz und die vielen Gäste nach altem Brauch über den Turm hinunterfliegen gelassen.

Für alle, die nicht so gut bei Fuß waren, wurde die Kreuzsteckung live auf eine Großbildleinwand in das Festzelt auf der Pfarrwiese übertragen, wohin P. Martin, der von der Turmspitze aus die Feier per Funkmikrofon kommentierte, alle zum Essen und Trinken eingeladen hatte.

Der Arbeitsplatz in schwindelnder Höhe auf dem Kirchturm hatte viele Menschen den ganzen Sommer über beeindruckt. Die Turmkreuzsteckung und das große Pfarrfest waren der krönende Abschluss des gut gelungenen Projektes. Im Festzelt sorgte ein tolles Team von freiwilligen Helfern für die Bewirtung der nahezu 1000 Gäste. Musikkapelle und Pfarrjugend unterhielten mit Musik und Tanz.

P. Martin dankt von ganzem Herzen allen Mitarbeitern für die zahllosen ehrenamtlich geleisteten Stunden, den Spendern für die Gaben und der Pfarrbevölkerung für das begeisterte Mitfeiern.